

Sitzungsniederschrift

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen führte die 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 16.02.2017 im Jugendclub Kremmen, Im Park, um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Tietz, Reiner	Vorsitzender
Busse, Sebastian	Mitglied
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Sommer, Heidi	sachkundige Einwohnerin
Schilling, Mathias	sachkundiger Einwohner
Ganschow, Margareta	ständig beratender Sachverständiger

b) abwesend

Rechenberg-Grab, Karin	sachkundige Einwohnerin
------------------------	-------------------------

c) Abgeordnete: Frau Dr. Gebauer

d) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak	SGL Hauptamt
Frau Kotke	Schriftführerin

d) Bürger: ca. 18

e) Presse: ./.

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **07.02.2017** auf **Donnerstag, den 16.02.2017** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 27.11.2016
3. Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle
4. Einwohnerfragestunde
5. Information und Beratung zur Jugendarbeit der Stadt Kremmen
6. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 17.11.2016
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 16.02.2017	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Reiner Tietz, eröffnet um 19.30 Uhr im Jugendclub Kremmen die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Mitarbeiter der Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie die zahlreich erschienenen Jugendlichen, Eltern und Betreuer. Er informiert, dass der Jugendkoordinator Herr Polzin erkrankt ist und aus diesem Grund der Tagesordnungspunkt zur Beratung der Jugendarbeit in der Stadt Kremmen von der Tagesordnung abgesetzt wird. Die Gäste haben Gelegenheit, im Tagesordnungspunkt ihre Hinweise vorzutragen.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 27.11.2016 Es werden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vorgetragen, damit gilt der öffentliche Teil als bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle Herr Tietz stellt den Antrag, aufgrund der Erkrankung von Herrn Polzin den Tagesordnungspunkt 5 - Information und Beratung zur Jugendarbeit der Stadt Kremmen - abzusetzen. Im Mai sollte eine Sondersitzung zum Thema Jugendarbeit stattfinden. Der genaue Termin wird noch mit der Verwaltung abgestimmt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Weitere Änderungsanträge werden nicht vorgetragen. Protokollkontrolle: - Stand der Schulbezirkssatzung: Das Thema sollte in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden. Frau Haak informiert, dass sie davon ausgeht, dass der neue Bürgermeister zur Schulbezirkssatzung einen Beschluss einbringen wird. Herr Busse bestätigt das. Herr Tietz regt an, vorher noch einmal mit der Schulbehörde Kontakt aufzunehmen. - Herr Busse erkundigt sich, ob es Bewerbungen zu den Beiräten gibt. Frau Haak informiert, dass das Interesse am Umweltausschuss am größten sei. Hier gibt es derzeit sieben Bewerbungen. Weiterhin liegen zwei Bewerbungen für den			

	<p>Kulturbeirat, zwei Bewerbungen für den Kinder- und Jugendbeirat sowie zwei Bewerbungen für den Sportbeirat vor. Die Arbeit der neuen Beiräte laufe bereits an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Ganschow erkundigt sich, ob die Spende für das Hospiz in Oranienburg war. Herr Busse bestätigt dies. - Zur Stellungnahme der Schulleiterinnen zu den aufgetretenen Fragen auf Seite 5 der Niederschrift verweist Herr Tietz auf das Anschreiben an die Schulrektorinnen. - Zum Stand Bewerbung Oberschule informiert Herr Tietz, dass der Antrag gestellt wurde und Frau Schwabe bereits die mündliche Zusage von der Schulrätin hat. <p>Zu den Beiräten ergänzt Frau Sommer, dass der Umweltbeirat bereits das zweite Mal getagt hat. Am 14.03.2017 wird die nächste Beratung stattfinden und sie lädt dazu auch die Jugendlichen ein. Ein diesbezüglicher Aushang erfolgte in der Schule, aber auch der Jugendclub sei gern gesehen.</p>			
4.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau Köster, die Mutter eines teilnehmenden Jugendlichen, übergibt an den Ausschussvorsitzenden eine Auflistung von Eltern über Probleme im Jugendclub Kremen. Sie als Eltern hätten dem Sozialarbeiter, Herrn Polzin, heute gern Fragen gestellt, da sie mit der Situation im Jugendclub unzufrieden sind. Anschließend berichtet sie von Öffnungszeiten bzw. Schließzeiten, die sich von einer Stunde auf die andere ändern, so dass die Jugendlichen sich im Park aufhalten müssen. Im Winter sei der Jugendclub oft bereits um 16.30 Uhr geschlossen. Begründet werden die Schließzeiten mit Überstunden oder Terminen. Ist der Jugendclub offen, hält sich Herr Polzin viel im Büro auf und erklärt das mit zu viel Schreibarbeit. Auch der Umgangston des Herrn Polzin lasse sehr zu wünschen übrig. Es erfolgen lange Diskussionen, bis die Meinung von Herrn Polzin von den Jugendlichen akzeptiert wird. Die Jugendlichen werden mundtot gemacht, wenn sie sich über Ereignisse beschwerten und sich an Frau Buttgerit oder das Elternhaus wenden. Herr Polzin stelle den Sachverhalt dann so dar, dass die Jugendlichen etwas missverstanden haben oder lügen. Ein weiteres Problem sei der Alkoholgenuss im und am Jugendclub. Frau Köster spricht auch die Räumlichkeiten im Jugendclub an und verweist auf einen</p>			

	<p>ungenutzten Raum im hinteren Bereich. Die Jugendlichen sind bereit, mitzuhelfen, dort ein Musikzimmer oder Hausaufgabenzimmer herzurichten, das wird jedoch nicht gewünscht. Material für einen Carport sei seit Jahren vorhanden, wird aber nicht aufgestellt. Immer wieder werden Ausreden vorgebracht. Auch die Werkstatt kann nicht genutzt werden. Die Eltern würden den Jugendclub gern unterstützen, es wird jedoch kein Interesse gezeigt.</p> <p>Jugendliche berichten weiterhin, dass bereits vor drei Jahren in dieser Angelegenheit eine Beschwerde in der Verwaltung vorgetragen wurde. Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Stolzenberg, hatte die Beschwerde von den Jugendlichen entgegen genommen und Herrn Polzin anschließend darüber informiert. Dieser bestritt die Vorwürfe und ignorierte diese Jugendlichen von da an.</p> <p>Auffallend und lobenswert sei, dass die Öffnungszeiten bei Frau Buttgerit eingehalten werden und sie die Jugendlichen auch beschäftigt.</p> <p>Frau Köster informiert, dass die Jugendlichen seit dem 30.01.2017 eine Aufstellung über die Öffnungszeiten geführt haben. Auch die Vorfälle der letzten drei Wochen wurden aufgelistet. Weiterhin wurde eine Wunschliste angefertigt, in der die Jugendlichen ihre Wünsche aufgeschrieben haben. Diese Unterlagen wurden dem Ausschussvorsitzenden übergeben und an die Verwaltung weitergeleitet. Abschließend berichtet Frau Köster über einen Zettel an der Eingangstür, auf dem einem Jugendlichen mit Namen und Anschrift Hausverbot erteilt wurde. Die Anschrift wurde im Nachhinein geschwärzt. Sie bittet um Abnahme dieses Zettels. Auf Wunsch von Herrn Tietz nimmt Frau Grapenthin diesen Zettel sofort ab.</p> <p>Herr Busse findet es gut, dass die Jugendlichen heute ihre Probleme vorgetragen haben. Er war bereits des Öfteren im Jugendklub und musste feststellen, dass es sehr vermüllt aussieht und auch nicht nutzbar ist. Er hatte die Jugendlichen darum gebeten aufzuschreiben, wie sie sich einen Jugendclub vorstellen. Herr Busse teilt mit, dass interne Gespräche geführt werden.</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Herr Kurth fasst zusammen, dass er den Eindruck erhalten hat, dass sich Herr Polzin durch die Jugendlichen gestört fühlt. Es sei eine gute Idee, die Ausschusssitzung zu dieser Thematik im Mai durchzuführen, meint Herr Tietz. Er dankt den Jugendlichen und den Eltern und verspricht, dass etwas passieren wird.</p>			
5.	<p>Information und Beratung zur Jugendarbeit der Stadt Kremmen Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.</p>			
6.	<p>Sonstiges Herr Busse informiert, dass am 14.05.2017 wieder die Veranstaltung "Kremmen läuft" durchgeführt wird. Die Vereine sind wieder dabei und helfen mit. Einzelheiten werden in einem Flyer zu finden sein. Weiterhin berichtet er, dass am 25.03.2017 die 11. Bluesnacht im Scheunenviertel Kremmen stattfindet. Auch aus der polnischen Partnergemeinde werden Künstler mit dabei sein.</p> <p>Frau Ganschow berichtet über Obdachlose, die die Kirche aufsuchen und erkundigt sich, wie hier in Kremmen mit Obdachlosen verfahren wird. Herr Tietz teilt mit, dass das Ordnungsamt der Stadt Kremmen Ansprechpartner sei. Die Verwaltung schicke die Obdachlosen nach Oranienburg und von dort erhalten sie 10,00 € und Informationen.</p> <p>Herr Busse ergänzt, dass es in Nauen, Oranienburg und Neuruppin Obdachlose gibt. Kremmen selbst habe keine ständigen Obdachlosen. Es handelt sich um Durchreisende, die oftmals dann in die Kirche gehen und dort betreut werden.</p> <p><u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Aufgrund der Schilderungen geht die Verwaltung davon aus, dass es sich um Personen ohne festen Wohnsitz handelt. Für diese ist der Sozialbereich in der Verwaltung des Landkreises Oberhavel zuständig. Von dort erhalten sie ihren Tagessatz, in Oranienburg gibt es auch die Unterkunftsmöglichkeit.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Tietz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.00 Uhr.</p>			